

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Maurer und Schlosser

Auber, Daniel-François-Esprit

Scribe, Eugène

Delavigne, Germain

Leipzig, [ca. 1901]

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-81705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81705)

Henriette. Ich sollte gehn?

Roger. Wenn du mich liebest!

Henriette. Nun wohl, so laß uns schnell entfliehn!

Wenn du befehlst, folg ich fortan!

Beide. Uns schützt die Nacht,
Fliehen wir jetzt, leise und sacht,
Der Liebe Glück uns lacht!

Mad. Bertrand (schleicht ins Haus zurück, um die Gäste zu holen)

Henriette. Ja, meinem Mann folg ich fortan.

Im Schutz der Nacht fliehn wir,

Das Glück uns lacht!

Nur fort, ganz sacht!

Der Liebe Glück uns lacht!

Nur fort, ganz sacht!

Roger. Folge fortan nur deinem Mann!

Im Schutz der Nacht fliehn wir ganz sacht!

Nur fort, ganz sacht,

Der Liebe Glück uns lacht!

Nur fort, ganz sacht!

(Er nimmt Henriette in den rechten Arm, um mit ihr nach dem Hintergrunde zu entfliehen.)

Die Hochzeitsgäste, unter ihnen Mad. Bertrand und Baptiste, (waren schon eine Weile vorher aus dem Haus gekommen und stellen sich nun den beiden, sie zurückhaltend, in den Weg).

Zwei Geigenspieler und der Oberkellner (folgen).

Erster Austritt.

Roger und Baptiste rechts, Mad. Bertrand und Henriette links.
Die Andern zurückstehend.

Baptiste, Mad. Bertrand, die Andern.

Eilt herbei, haltet ihn! Er entführt ungescheut

Uns die liebliche Gattin!

Mad. Bertrand. Der Herr Gemahl schlich,

Wär' ich nicht gewesen,

Ganz unbemerkt mit ihr davon.

Roger. Allzu besorgt sind Sie um mich!

Baptiste, Mad. Bertrand, die Andern.

Er will mit seiner Gattin stehen!

Roger und Henriette. Kann eine Gattin nicht entfliehen —

Baptiste, Mad. Bertrand, die Andern.

Verlassen uns am Hochzeitsfest?

Roger und Henriette. Mit ihrem Mann am Hochzeitsfest?

Baptiste, Mad. Bertrand, die Andern.

Nein, nein, wir lassen sie nicht ziehen!

Roger und Henriette. Muß jeden Blick sie auf sich ziehen —

Baptiste, Mad. Bertrand, die Andern.

Kein Gast sich das gefallen läßt!

Roger und Henriette. Wenn heimlich sie den Ball verläßt?

Mad. Bertrand. Wir kommen, wie es scheint, sehr ungelegen.

Henriette. Was kümmert unser Thun Sie auch?

Mad. Bertrand. Es ist dies ein alter Gebrauch,

Daß die Verwandten die Frau nach Hause führen.

Baptiste. Und hinterdrein kommt dann der Mann.

Roger. Und was soll währenddem ich beginnen?

Baptiste. Thun, was ich jetzt nicht kann,

Zahl dem Wirt die Zeche; wir rechnen morgen dann.

Roger. So sei's, schnell folg' ich euch.

(Er eilt nach rechts in das Haus ab.)

Zwölfter Auftritt.

Baptiste rechts, Mad. Bertrand und Henriette zu seiner Linken.

Baptiste. Die Neuvermählten bringen wir nach Haus,

Und um das Fest recht froh zu enden,

Will ich euch noch ein Gläschen spenden.

(Er nimmt die Mitte.)

Auf, ihr Geiger, marsch, voraus!

Die Hochzeitsgäste (verschaffen sich inzwischen aus dem Hause mit Lampions; sie ordnen sich zum Zug).

Die zwei Geigenpieler (treten spielend voran).

Baptiste (folgt mit Henriette).